

Für den konsequenten Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt

Kinder, Jugendliche und Schutzbefohlene erfahren und erfahren in der katholischen Kirche sexualisierte Gewalt.

Als Verantwortliche in der Jugendpastoral tragen wir Verantwortung für die Unversehrtheit von Kindern und Jugendlichen.

Wir verpflichten uns, alles uns Mögliche dazu beizutragen, sexualisierte Gewalt zu verhindern. Wir verpflichten uns, Betroffene zu unterstützen und uns für die Weiterentwicklung kirchlicher Strukturen einzusetzen, damit sexualisierte Gewalt nicht weiter begünstigt wird.

Wir werden als amtliche und verbandliche Leitungen gemeinsam das Gespräch mit unseren Bischöfen suchen und fragen,

- welche Schritte unternommen werden, um Betroffene anzuhören, ernst zu nehmen, zu unterstützen und angemessene Entschädigungsleistungen zu erbringen,
- welche Schritte in unseren Diözesen unternommen werden, um begangene Taten sowie Vertuschung aufzudecken und zu ahnden,
- ob und wie die Präventionsordnung sowie die Leitlinien mit den dafür notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen umgesetzt und durchgesetzt werden,
- inwiefern sexualisierte Gewalt begünstigende Strukturen, Haltungen und Faktoren als solche identifiziert und konsequent verändert werden.

Wir appellieren an unsere Bischöfe, dem Schutz von Kindern und Jugendlichen unbedingten Vorrang vor jeglichem Schutz der Institution Kirche zu geben.

Der Stand der Umsetzung von Präventionsrichtlinien in den Diözesen muss transparent gemacht und durch Standards zur Qualitätssicherung und externer Expertise regelmäßig überprüft werden.

Die Jahreskonferenz Jugendseelsorge dient der Förderung, Koordination und Entwicklung der Jugendpastoral in Deutschland.

Mitglieder sind die Verantwortlichen für die Jugendpastoral in den bischöflichen Jugendämtern, den BDKJ Diözesan- und Landesverbänden, dem BDKJ Bundesverband, der BDKJ Mitgliedsverbände auf Bundesebene und der Arbeitsgemeinschaft der Jugendpastoral der Orden, sowie die Leitung der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz.